

## **Kleine Anfrage Oliver Berger (FDP): Auffangnetz für ausgesteuerte Arbeitslose in der Stadt Bern?**

Die Angst vor der Arbeitslosigkeit ist im Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer regelmässig sehr weit oben.

Arbeit sichert Einkommen, gibt eine Tagesstruktur, vermittelt Anerkennung, ermöglicht soziale Kontakte. Der Verlust der Arbeitsstelle ist für viele ein Schock und sorgt für existenzielle Sorgen.

Wer nach zwei Jahren beim RAV keine neue Beschäftigung gefunden hat, fällt in der Regel aus der Statistik und den sozialen Maschen; man gilt als ausgesteuert.

Wie Studien zeigen, nehmen insbesondere für ältere Arbeitslose die Chancen auf einen neuen Job mit zunehmendem Alter ab.

Der Gemeinderat wird höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Wie viele Arbeitslose in der Stadt Bern sind ausgesteuert (Stand heute im Vergleich zu vor fünf und zehn Jahren)?

Wie sieht die Altersverteilung aus von 20-29, 30-39, 40-49, 50-65 Jahre?

Welche Auffanggefässe erhalten diese Personen im Hinblick auf

Beratungsangebote

Beschäftigungsprogramme oder Tagesstruktur

Monetäre Unterstützung

Bern, 12. März 2020

*Erstunterzeichnende:* Oliver Berger

*Mitunterzeichnende:* Dolores Dana, Dannie Jost, Bernhard Eicher, Ursula Stöckli, Tom Berger, Vivianne Esseiva

### **Antwort des Gemeinderats**

Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

In der Stadt Bern lag die jährliche Zahl der Ausgesteuerten in den letzten zehn Jahren zwischen 574 und 657 und ist damit relativ stabil. Einzig 2011 war die Zahl mit 790 Personen wesentlich höher, weil mit der 4. Revision der Arbeitslosenversicherung (AVIG) die Bezugsdauer per 1. April 2011 reduziert wurde.

Zur Altersverteilung

Für die Stadt Bern sieht die Aussteuerung auf die Altersgruppen verteilt für das Jahr 2018 wie folgt aus<sup>1</sup>:

---

<sup>1</sup> Aus: Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern, Berichtsjahr 2018

**Im Laufe eines Monats Ausgesteuerte nach Monaten  
und Altersklassen 2018**  
**Stadt Bern**

T 03.03.060

	Alter der Ausgesteuerten (Jahre)						
	Total	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 und älter
Januar	66	–	9	18	17	15	7
Februar	48	2	7	11	15	10	3
März	62	1	12	14	16	14	6
April	53	–	7	17	13	14	2
Mai	55	5	9	13	10	15	3
Juni	56	5	7	14	16	11	3
Juli	61	–	15	15	20	3	8
August	59	1	7	19	19	11	2
September	29	–	3	10	4	12	–
Oktober	44	–	9	11	16	7	1
November	50	1	13	11	9	10	6
Dezember	33	–	4	13	8	7	1
Total 2018	616	15	102	166	163	129	41
Männer	340	8	50	87	102	66	27
Frauen	276	7	52	79	61	63	14
Total 2017	612	6	85	175	146	162	38

Statistik Stadt Bern

Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist. War eine Person in mehreren Monaten von einer Aussteuerung betroffen, wird sie im Jahrestotal mehrmals gezählt.

Datenquelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (Datenstand: 29.3.2019)

### Beratungsangebote

Grundsätzlich haben Personen Anspruch auf Beratung und Vermittlung durch die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) unabhängig davon, ob sie Arbeitslosentaggelder beziehen oder nicht. Das heisst, sie können auch nach der Aussteuerung weiter die Beratungsdienstleistungen in Anspruch nehmen.

### Beschäftigungsprogramme und Tagesstruktur/Monetäre Unterstützung

Finden Personen nach der Aussteuerung weiter keine Arbeit und geraten sie in finanzielle Not, können sie Sozialhilfe beziehen. Die Sozialhilfe leistet neben der finanziellen Hilfe auch umfassende Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Der Kanton Bern finanziert für Sozialhilfebeziehende Beschäftigungs- und Integrationsangebote (BIAS). In der Stadt Bern werden diese Angebote durch das Kompetenzzentrum Arbeit, KA des Sozialamts erbracht. Mit einem breiten Angebot fördert das KA Erwachsene bei ihrer beruflichen und sozialen Integration. Dazu gehören die Abklärung, Qualifizierungsangebote, Bildungsangebote, Vermittlung von Praktika und Arbeitseinsätzen und die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Sozialhilfebeziehende Personen, welche die Anforderungen des ersten Arbeitsmarkts zurzeit nicht erfüllen können, erhalten eine Tagesstruktur.

Bern, 29. April 2020

Der Gemeinderat